Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 305.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 3. Juli
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 2. Juli Der König hat dem Kanzlei-Expedienten des Obergerichts in Verden, Kanzlei-Inspektor Horney, den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Kreisrichter Dr. juris Wieczorek in Poln. Wartenberg ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte daselbst und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Poln. Wartenberg, ernannt worden; am Gymnasium zu Oppeln ist der bisherige erste ordentliche Lehrer Dr. Ziron zum Oberlehrer befördert worden; der praktische Arzt Dr. Günther zu Krojanke ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Flatow ernannt worden; der praktische Arzt Dr. R. von Haselberg zu Stralsund ist zum Kreis-Physikus des Kreises Franzburg ernannt worden; der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Aust zu Primkenau ist zum Kreis-Physikus des Kreises Landeshut ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 2. Juli. Heute Nachmittag 3½ Uhr fand unter enthusiastischen Ovationen für Kaiser Wilhelm, den Schirmherrn des deutschen Reichs, die feierliche Eröffnung der neuen Hafenanlage Kaiserquai, gegenüber dem Sandthorquai, statt. — In der vergangenen Nacht sind der englische Dampfer „Forth", der nach London ging, und der Dampfer „Hugh Streatfield", der von England kam, auf der Elbe zusammengestoßen. Beide Schiffe geriethen auf den Grund.

Dortmund, 2. Juli. Wie die „Westphälische Zeitung" meldet, ist die gestern stattgehabte Versammlung der Sozialdemokraten gleich nach ihrem Beginn durch die Polizei aufgehoben worden. Tölke und Richter waren nicht anwesend. Der sozialdemokratische Agitator Bohne von hier, ist wegen aufreizender Reden, die er Sonntag in Hörde und Aplerbeck geführt, in der gestrigen Versammlung verhaftet worden. — Auf den Zechen herrscht vollkommene Ordnung und Ruhe.

Wien, 1. Juli. Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile kaiserliche Dekrete betreffend die Versetzung des mährischen Statthalters Thun-Hohenstein nach Salzburg, des niederösterreichischen Statthalters Weber nach Mähren und des oberösterreichischen Statthalters Eybesfeld nach Wien.

Prag, 2. Juli. Bei den Handelskammerwahlen siegte in der Sektion für Handel, Fabrik- und Bergbauwesen die Verfassungspartei.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 2. Juli. Die künftige Zusammensetzung des ungarischen Reichstags wird heute vom „Pesty Naplo" mit Rücksicht darauf, daß die Deakpartei bis jetzt 30 neue Wahlbezirke gewonnen hat und daß den bis jetzt gewählten 205 Abgeordneten von der Deakpartei nur 112 Abgeordnete gegenüberstehen, welche zur Opposition zählen, so berechnet, daß dieselbe ohne die kroatischen Abgeordneten zu ⅔, mit Hinzurechnung der kroatischen Deputirten zu ¾ aus Deakisten bestehen würde.

Paris, 2. Juli. Die gestern Abend erschienenen Zeitungen bezweifeln es nicht, daß der von Rémusat vorgelegte Vertrag bis spätestens Freitag angenommen sein werde. Nur die Bonapartisten dürften die Debatte für ihre Zwecke auszubeuten suchen. Für die Finanzwelt hätte die Bemerkung Rémusats, die erste halbe Milliarde liege zur Zahlung bereit, das Hauptinteresse, da durch diesen Umstand die Einzahlungstermine für die Zukunftsanleihe weit ausgedehnt werden. Hauptsächlich gewährt es Befriedigung, daß die Franzosen es in ihrer Macht heben, durch antizipirte Zahlung in jedem Augenblicke die Landesbefreiung zu erwirken. — „Siècle" und „Evènement" preisen die Verdienste an, welche sich Thiers durch Abschluß des Vertrages erworben, der Frankreich gestatte, mit Hülfe seines Kredits in der Finanzwelt die völlige Aufhebung der Okkupation binnen 18. Monaten herbeizuführen.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 2. Juli. General Trochu hat gestern sein Mandat als Mitglied der Nationalversammlung niedergelegt.

London, 2. Juli. Unterhaus. Die Berathung über die im Oberhause angenommenen Amendements zur Ballotbill wurde heute zum Schluß gebracht. Der Antrag, wonach der Bill nur ein provisorischer Charakter gegeben werden soll, wurde mit 246 gegen 165 Stimmen verworfen, ebenso wurden sämmtliche Amendements, welche von der Regierung als unannehmbar bezeichnet waren, abgelehnt, die übrigen Amendements wurden angenommen. Die Bill geht jetzt an das Oberhaus zurück. Auf eine Anfrage Cochrane's erwiederte Enfield, daß die Regierung eine zeitweilige Hinausschiebung der Erhöhung der Abgaben für die den Suezkanal passirenden Schiffe angeregt, gestern aber den Beschluß des Pariser Verwaltungsraths erfahren habe, wonach der neue Tarif schon am 1. Juli eingeführt werde.

Odessa, 2. Juli. Der Kaiser schickte eine Gesandtschaft unter Führung des Baron Kaulbernach Karschgar. — Die Cholera nimmt im südwestlichen Rußland zu. In Kijew wurden die Seminarien und das Mädchengymnasium geschlossen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 1. Juli. Die Abnahme der Staatsschuld im Monat Juni beträgt 2 Millionen Dollars. In der Staatskasse befinden sich 88 Millionen Dollars in baarer Münze und 15 Millionen Dollars Papiergeld.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin,** 2. Juli. Der Räumungs-Vertrag mit Frankreich erfährt allerwärts in derselben Weise Würdigung und Anerkennung, wie wir ihn aufgefaßt haben. So wahr die deutsche Politik keine Schwäche kennt, so wahr liegt dem Entgegenkommen gegen Frankreich eine bestimmte Absicht unter. Wir an unserm Theil halten uns überzeugt, Bismarck erstrebe aufrichtig ein gutes Einvernehmen mit Frankreich, um dem Ultramontanismus ein Feld zu entziehen, wo es gegen uns Triumphe feiern wollte. Die Papisten spekuliren auf nichts so sehr wie auf den andauernden Groll Frankreichs gegen Deutschland. Im Revanchekrieg, den sie sehnsüchtig herbeiwünschten, wären sie Frankreichs Bundesgenossen im Rücken der deutschen Armee gewesen, um dies verhaßte, weil antipapistische Deutschland mit seinem protestantischen Kaiser von seiner gegenwärtigen Höhe herabzustürzen. Frankreich wird, wenn nur wieder mehr zur Besinnung gekommen und mit Deutschland auf gutem Fuße stehend, die ultramontanen Finsterlinge gerade so energisch von sich weisen, wie Deutschland dies thut, und um Frankreich die Vortheile einer Politik begreiflich zu machen, die wieder aufrichtig Fühlung mit Deutschland erstrebt, ist ihm im Räumungs-Vertrag sehr Vieles zugestanden worden, was wie Freundschaftserweisung sich ausnimmt. Wenn wir dem Jesuitismus in dem deutschfreundlichen Frankreich den Aufenthalt verleiden, so nehmen wir ihm seinen treuesten letztjährigen Bundesgenossen, so legen wir den Einfluß des Papismus gerade da lahm, wo er den weitesten Spielraum hatte. Die Alliance der Franzosen mit der Pfaffenpartei war die denkbar unnatürlichste. Wer noch heut Voltaire für den größten Geist in der Weltgeschichte hält, der befindet sich im Widerspruch mit sich selbst, indem er dem römischen Priesterthum die Hand bietet. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, erscheint jeder Akt der deutschen Politik bedeutsam, der die Aussöhnung mit Frankreich zum Zwecke hat, und schon die nächste Zukunft wird lehren, daß wir die Motive, welche Bismarck beim Abschluß des Räumungsvertrags leiteten, richtig angedeutet haben.

Danzig, 29. Juni. Zur Auswanderung. Die „Danziger Zeitung" schreibt: In diesen Tagen ist bei einem Theil unserer ländlichen Arbeiterbevölkerung und namentlich in den Kreisen Pr.-Stargardt und Marienwerder ein förmliches Auswanderungsfieber hervorgetreten. Auf mehreren Gütern verlangten die Instleute von den Besitzern ihre sofortige Entlassung, um nach Amerika auszuwandern, obschon die Zeit, für welche sie kontraktliche Verpflichtungen eingegangen, noch nicht abgelaufen war. Es wurde unter den Arbeitern überall das Gerücht verbreitet, daß „Prinz Karl" in Amerika große Ländereien angekauft habe und daß dieselben den Auswanderern überlassen würden. Kein Wunder, daß solche Nachrichten und die damit verbundenen Vorspiegelungen einer glücklichen Zukunft auf einen Theil der ländlichen Arbeiterbevölkerung ihre Wirkung nicht verfehlen und mehrfach dazu Veranlassung gegeben haben, daß die Instleute ihren Kontrakt gebrochen und vor Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung auf und davon gegangen sind. Aus einer uns heute von zuverlässiger Seite zugehenden Mittheilung ersehen wir, daß die Auswanderung auch von Seiten katholischer Geistlichen unterstützt wird. Es geht uns im Original eine Karte folgenden Inhalts zu:

> Vereinigung des nordamerikanischen und des deutschen Comite's zum Schutze der Auswanderer.
>
> Herr **JOSEPH KOELBLE,** Vertrauensmann des deutschen, römisch-katholischen Central-Vereins, Nr. 185, Third Street (dritte Strasse) in NEW-YORK, wird ersucht, dem Inhaber dieser Karte jeglichen Beistand angedeihen zu lassen.
>
> **Carl Fürst zu Isenburg-Birstein,**
> Präsident des deutschen Comité's
>
> Eingehändigt dem .... aus ....
> der .... über ....
> nach .... reisen will.
>
> (L. S.) **Folleher.**

Das mit Lack aufgetragene Siegel enthält die Buchstaben P. F. In der linken Ecke der im unteren Theile noch unausgefüllten Karte steht mit Bleistift vermerkt: „angehörig Johann ...." Der darauf folgende Name ist unleserlich. Nach der uns gewordenen Mittheilung ist die rechts neben dem Siegel stehende Unterschrift aller Wahrscheinlichkeit nach die des katholischen Geistlichen und bischöflichen Kanzleidirektors Folleher zu Pelplin. Durch diese Karten, welche, wie uns versichert wird, in den genannten Kreisen vielfach coursiren, findet das oben erwähnte Gerücht von den großen Länderankäufern des „Prinz Karl" in sehr einfacher Weise seine Erklärung. Wir lassens für heute und bevor uns nicht weitere Aufklärungen zugehen, ganz dahingestellt, welche Rolle der römisch-katholische Zentralverein und seine hiesigen Freunde und Agenten bei der Auswanderung der ländlichen Arbeiter spielen. Wir wollen nur noch die Thatsache erwähnen, daß mehrere Arbeiter in dem Glauben, sie würden unentgeltlich nach Amerika befördert werden und dort ihr Glück machen, nach den Häfen abgereist und nach kurzer Zeit von dort enttäuscht zurückgekehrt sind, da man von ihnen dort die Entrichtung des Reisegeldes verlangt hatte.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. Juli.

— Zur Erinnerung an die Schlacht bei Königsgrätz sind heute die öffentlichen Gebäude unserer Stadt mit Fahnen festlich geschmückt.

— Die Inspizirungsreise des kommandirenden Generals des 5. Armeekorps, Herrn General v. Kirchbach, über die 9. Division hat vom 4. Juni bis zum 1. Juli gedauert, und wurden dabei sämmtliche zu dieser Division gehörigen Truppentheile 2. 3. und 4. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 19, 58 und 59, Königs-Grenadier-Regiment No. 7, Westpreußisches Kürassier-Regiment No. 5, 1. Schlesisches Dragoner-Regiment No. 4, und Posensches Ulanen-Regiment No. 10) inspizirt. Am 1. d. M. kehrte der Herr kommandirende General hierher zurück

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 1. Juli. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Kreditloose fiel der Haupttreffer von 200,000 Fl. auf Nr. 2 der Serie 1189; 40,000 Fl. fielen auf Nr. 93 der Serie 3526; 20,000 Fl. auf Nr. 43 der Serie 2324. Außerdem wurden noch folgende Serien gezogen: 318, 577, 643, 1132, 1513, 1765, 1783, 1919, 2274, 3479, 4013, 4176.

Vermischtes.

* **Das „Siècle"** hat den Einfall, aus einer französischen Badezeitung eine Proskriptionsliste von Franzosen und Französinnen abzudrucken, die so landesverrätherisch sind, in Homburg, Wiesbaden, Schwalbach, Ems, Nauheim — Baden-Baden scheint erlaubt zu sein — die Kur zu gebrauchen. Die Spielbankpächter befinden sich jedoch in dieser Liste der Verfehmten nicht, der löbliche Zweck scheint sie zu entschuldigen.

* **Theaterstatistik.** Ein pariser Blatt gibt folgende Statistik der Theater in den verschiedenen Ländern: Italien zählt 348, Frankreich 337, Deutschland 191, Spanien 168, Oesterreich 152, England 150, Rußland 44, Belgien 34, Holland 23, Schweiz 20, Portugal 16, Schweden 10, Dänemark 10, Griechenland 4, Türkei 4, Rumänien 3, Aegypten 3, Serbien 1 Theater.

* **Als neues Ziegelmaterial** werden neuester Zeit die Abfälle aus den Kohlenbergwerken verwendet, die bisher zu gar nichts verbraucht wurden und in den Kohlenbezirken Englands viele Tausende schöner Aecker Landes bedecken. Schon haben mehrere unternehmende Firmen sich diesem nutzenverheißenden Geschäfte zugewendet. Der aus dem Kohlenstaube hergellte Ziegel soll an Festigkeit unserem Thonziegel nicht nachstehen. Das Material aber kostet so viel wie gar nichts, da die Besitzer desselben froh sind, wenn es Jemand wegschafft.

* **Ein alter Burschenschafter.** In Mirador, Mexiko, starb unlängst in Folge Herzschlags der Mitgründer der gießener Burschenschaft Karl Sartorius, genannt „der Bauer", der dem Karl Sand, bevor dieser zur Ermordung Kotzebues nach Mannheim ging, im Bickebacher Walde die Haare abschnitt. Sartorius war einer der hervorragendsten Theilnehmer an der Wartburgfeier und saß später in Wetzlar.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum

Angekommene Fremde vom 3. Juli.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Rittergbs. und Kammerherr Graf Gorzenski a. Smielowo, Graf Gorzenski u. Fam. a. Rawicz, v. Golkowski u. Frau a. Polen, Wolniewicz u. Fam. a. Zerkow, Gräfin Dębicka a. Galizien, v. Drwęski a. Starkowiec, Fabrikant Teichfeld aus Kolo, Partikulier Kicinski a. Zabikowo, Gutsb. Morszycki a. Polen, Fabrikant Reiche a. Berlin, die Lieut. Seidel u. Garnier a. Posen, die Kaufl. Schlesinger a. Glauchau, Ahrens a. Bremen, Sührsen aus Hamburg, Cohn a. Breslau, Frau Rossel u. Fam. a. Potsdam.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbs. v. Winterfeld u. Frau a. Przependowo, Templin a. Münchenberg, v. Zakrzewski aus Kokorzyn, Graf Lubienski a. Warschau, Forst-Inspektor Wundrak u. Frau a. Reisen, Frau v. Hohnsch u. Familie a. München, Dr. Hildebrandt a. Berlin, die Kaufl. Hoppenberg a. Leipzig, Czapski a. Breslau, Linke u. Frau, Beck, Rotholz, Wassermann, Frommelt u. Lachmann a. Berlin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Kais. Königl. Hofschauspieler Lesser a. Petersburg, Geh. Reg.-Rath Schulze a. Berlin, Reg.-Assessor Poschmann a. Berlin, Rentier Caro a. Berlin, Baumeister Wolf a. Breslau, Privatierin Frl. Backe a. Belgrad, Fabrikant Naumann a. Leipzig, Direktor Leibschütz a. Wilna, Agent Kleinert a. Frankfurt a. O., die Kaufl. Thielmann a. Inowraclaw, Koblinski a. Breslau, Baagmann a. Köln, Rosenthal a. Breslau, Helbig a. Stettin, Nebenholz a. Magdeburg, Krönlein a. Chemnitz, Lebegold a. Barmen, Kalbe a. Dresden.

HOTEL DE BERLIN. Banquieur v. Radonski a. Pr. Stargadt, die Rentiers Schmidt a. Frankfurt a. O., Estkowska a. Konin, Insp Elisen a. Berlin, die Kaufl. Kleinschmidt a. Mühlhausen, Levy a. Kosten, Bürgerin Schulz a. Pritisch.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufl. Bernstein u. Jablowski und Frau a. Berlin, Jarecki a. Kolo, Becker u. Bradt a. Rogasen, Rosenberg a. Grätz, Dr. Lewincki a. Buk.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Sander a. Konin, Kierei a. Rogasen, Frau Rosenfeld u. Tochter a. Schwersenz, Badt a. Lobsenz, Glogowski a. Pleschen, Goldstein a. Labischin, Herzfeld a. Grätz, Lewin Zerkow, Müller u. Frau a. Weinhof, Kiliszewski a Berlin, Bibo a. Witkowo, Prinz a. Wongrowitz, Gorowski a. Gnesen, Bommer a. Hannover, Buchhalter Werner a. Borek, Lehrer Wäldler u. Rabbiner Dr. Pick a. Schönlanke.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 1. Juli. Goldagio 13⅞ 5/20 Bonds 1885. 115⅞.

Berlin, den 2. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1.
Weizen fest,		
Juli	81	80¾
Sept.-Okt.	73	73
April-Mai	—	—
Roggen fest,		
Juli	49¼	48¾
Sept.-Okt.	49⅝	49½
April-Mai	—	—
Rüböl matter,		
Juli	23¼	23¼
Sept.-Okt.	24	24⅙
April-Mai	—	—

		Not. v. 1.
Spiritus höher,		
Juli	24 25	24 19
August-Sept.	23 26	23 19
Sept.-Okt.	20 20	70 14
Hafer,		
Juli	46	46
Petroleum,		
do loko	—	—
Kündigung für Roggen	800	—
Kündigung für Spiritus	2000	—

Stettin, den 2. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1
Weizen matt, Juli	78¼	78¾
Juli-August	77¼	77¾
August-Sept.	76¼	77¼
Sept.-Okt.	73¾	74
Roggen matt,		
Juli	47¼	48
Juli August	47¼	48
Sept.-Okt.	48½	49¼

		Not. v. 1.
Rüböl loko	23⅜	23½
Juli	23⅜	23⅝
Juli-August	23 5/12	23⅜
Herbst	23 5/12	24
Spiritus Juli	24 5/12	24½
Juli-August	24½	24 11/24
August-Sept.	23⅔	23¾
Sept.-Okt.	20 5/12	20⅔

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Veränderlich. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 22½, fremder loko 7, 20, pr. Juli 7, 17½, pr. November 7, 2. Roggen matter, loko 5, 20, pr. Juli 4, 16½, pr. November 4, 2½. Rüböl fest, loko 13 3/10, pr. Oktober 12 13/20. Leinöl loko 13.

Breslau, 2. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23 11/24 pr. September-Oktober 19 11/24. Weizen pr. Juli 83. Roggen pr. Juli 53¾, pr. Juli-August 50, pr. September-Oktober 49½. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23½, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 7/12. Zink 7.

Bremen, 2. Juli. Petroleum höher gehalten, Standard white loko 17 Mark 80 Pfennige.

Hamburg, 2. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko feine Qualitäten gut verkäuflich, Roggen loko ruhig, beide auf Termine ruhig. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 152 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 143 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 93 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl matt, loko 24, pr. Oktober 24½. Spiritus ruhig pr. 100 Litre 100 pCt. pr Juli 18½, pr. September-Oktober 18, pr. Oktober-November 18¼ preuß. Thaler. Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 11¾ B., 11⅝ G., pr. Juli 11½ G., pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Regen.

Liverpool, 1. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Ruhig.

Middling Orleans 11½ middling amerik. 11 3/16, fair Dhollerah 7¾ a 7⅞, middling fair Dhollerah 7⅛, good middling Dhollerah 6⅞, middling Dhollerah 5⅞, Bengal 5⅜, New fair Domra 8⅛ a 8¼, good fair Domra 8¾, Pernam 11, Smyrna 9, Egyptische 11¾.

Orleans nicht unter low middling September-Lieferung 11⅜, neue Ernte nicht unter good ordinary Oktober-November-Verschiffung 10⅞ d.

Amsterdam, 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 183½. Raps pr. Oktober 405 Fl. Rüböl loko 41½, pr. Herbst 40½, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen behauptet, dänischer 34½. Roggen ruhig, Odessaer 18. Hafer geschäftslos. Gerste stetig. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 43½ bz. u. B., pr. Juli 43½ bz. u. B., pr. August 44½ bz. u. B., pr. September 45½ bz. u. B., pr. September-Dezember 46 bz. u. B. Ruhig.

Paris, 2. Juli, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 87 00, pr. August 88, 00, pr. September-Dezember 92 00. Mehl ruhig, pr. Juli 72, 75, pr. August 69, 50, September-Dezember 63, 50. Spiritus pr. Juli 50, 50. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Königsberg, 1. Juni. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht) — Weizen loko geschäftslos, hochbunter 80—85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B. — Roggen loko unverändert, 38—49 Rt. B., pro Juli 45½ Rt. B., 45 G, pro Juli-August 45½ Rt. B., 45 G., Sept.-Okt. 46½ B., 46 G. — Gerste loko flau, große 33 41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko 33—40 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt B., graue — B., grüne — B — Bohnen loko 45 52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65 80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko 83—98 Rt. B — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36 52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd 10—20 Rt B — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. — Rt B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24½ Rt. B., 23 11/12 G. (K. H. Z.)

Magdeburg, 1. Juli. Weizen 78—83 Rt., Roggen 43—56 Rt, Gerste 52—58 Rt., Hafer 48—51 Rt. pro 1000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, den 2 Juli.

Preise der Cerealien.

In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms.

Festsetzungen der polizeil. Kommission.	feine		mittle	ord. Waare	
Weizen w.	8 6 —	8 15 —	8 — —	6 26 —	7 11 —
do. g.	7 29 —	8 2 —	7 21 —	6 22 —	7 10 —
Roggen	5 14 —	5 17 —	5 10 —	5 — —	5 6 —
Gerste	4 28 —	5 — —	4 24 —	4 20 —	4 22 —
Hafer	4 20 —	4 22 —	4 18 —	4 14 —	4 6 —
Erbsen	5 6 —	5 12 —	4 24 —	4 4 —	4 13 —

Winterrübsen 9 Thlr. 15 Sgr. 9 Thlr. 5 Sgr. 8 Thlr. 20 Sgr.
Raps 9 Thlr. 15 Sgr. 9 Thlr. 5 Sgr. 8 Thlr. 20 Sgr.
(Brsl. Hdls.-Bl.)

Bromberg, 2. Juli. Wetter: veränderlich. Morgens 12° +, Mittags 16° +. — Weizen: 120—125pfd. 72—75 Thlr., 126—130pfd. 77—80 Thlr. pr. 1000 Kilogramm — Roggen 115—120pfd. 43—48 Thlr. pr. 1000 Kilogramm — Winterrübsen 90—95 Thlr. per 1000 Kilogr. — Spiritus ohne Handel. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
2. Juli	Nachm. 2	27" 10''' 20	+ 17°7	WNW 1-2	halbheiter. Cu-st.
2. "	Abnds. 10	27" 10''' 45	+ 13°9	W 1	trübe. St., Ni.
3. "	Morgs 6	27" 10''' 84	+ 12°0	NW 0-1	bedeckt. Ni [1])

[1]) Nachmittags und Nachts Regen,
Regenmenge: 35,4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Juli 8 Uhr Vormittags 0,84 Meter.
" " 2 " " " " 0,90 "

Breslau, 2. Juli. Die von Wien gemeldeten, den Erwartungen der Haussiers nicht entsprechenden Notirungen, beeinflußten die heutige Stimmung und bei eingeschränktem Verkehr erlitten Oestr. Spekulationseffekten einen unbedeutenden Rückgang; in der zweiten Hälfte der Börse schien die Stimmung sich zu verbessern. Das verbreitete Gerücht von Thiers angeblicher Erkrankung hemmte jedoch jeden Aufschwung und Kurse hielten mühsam letzten Stand. Oestr. Kredit-Aktien 200 à 199¾ à 200 bez. u. Br. Lombarden 125 a 12¾ a 125 a 124¾ bez., Franzosen, bei denen ein Kupons im Werth von 7½ Thlr. detaschirt, wurden 208¾ gehandelt. Wiener Unionbank 171½ Br. Einheimische Banken sehr geschäftslos, mit Ausnahme von jungen Diskontobank, die höher 119¾ eröffnend, bei regem Umsatz die erlangte Avance nicht behaupten konnten und 119½ schlossen. Maklerbank p. ult. 152 bez. u. G. Die gestern erhöhten Kurse von Rechten Oder-Ufer-Stamm und Stamm-Priorit. hatten viel Material an den Markt gebracht, welches den Kurs beeinflußte, Anfangs 120¾ bez., blieben dieselben unter Notiz offerirt. In Industrieeffekten waren heute die Umsätze äußerst beschränkt. Reichs-Kont.-Eisenb.-Bau-Gesellschaft 115 bez. u. G. Oestr. Silberrente 65 in Posten gehandelt. 1860 öster. Loose p. ult. 95 bez. u. G. Börsenschluß unbelebt und still. Kredit 200. Lomb. 124¾. Prämien: Kredit 203-3 bez. Lombarden 126½-2 Br. Makler-Bank 153—2 Geld.

Freiburger 138. Oberschles. 220½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 120. do. do. Prioritäten 120½. Lombarden 124¾. Italiener —. Silberrente 65. Rumänier —. Bresl. Diskontobank 127½. do. neue 119½. do. Wechslerbank 127¾. Schles. Bankverein 162½. Kreditaktien 200. Oberschles. Eisenbahnbed. 190½. Laurahütte 151. Oesterr. Banknoten 90¾ Russische Banknoten 82¾. Bresl. Maklerbank —. do Makler.-V.-Bank —. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 106½. Breslauer Prov.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Wiener Unionbank 300, franz.-italienische Bank 113. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 351, Franzosen 366½, Lombarden 218.

[Schlußkurse.] Lombarden 217½. Nordwestbahn 230¾. Kreditaktien 350. Türken 51 Silberrente 64¾. 1860er Loose 94¾. 1864er Loose 155. Ungarische Anleihe 81¾. Ungarische Loose 113¾. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 365½. Franzosen neue 221. Berliner Bankverein 124½. Frankfurter Bankverein 137½. Frankf. Wechslerbank 112½. Centralbank 107½. Newyorker 6proz. Anleihe 96½.

Frankfurt a. M., 2. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96½, Kreditaktien 350¾, 1860er Loose 94 11/16, Franzosen 366½, Galizier 258½, Lombarden 218, Silberrente 64 11/16, Elisabethbahn 269¾. Fest.

Wien, 2 Juli. (Schlußkurse.) Fest.

Silber-Rente 71, 45. Kreditaktien 329, 40. Franzosen 346, 50. Galizier 244, 25. Nordwestbahn 218, 20. London 111, 30. Paris 43 65. Böhmische Westbahn 257, 50. Kreditloose 188, 00. 1860er Loose 104, 30. Lombardische Eisenbahn 205, 60. 1864er Loose 145, 00. Unionbank 282, 50. Austro-türkische 123, 50. Napoleonsd'or 8, 90. Elisabethbahn 242, 30.

London, 2 Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 3/16. Ital. 5proz. Rente 66 1/16 excl. Lombarden 18 3/16. Türk. Anleihe de 1865 54 6proz. Türken de 1869 62. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91. Englische Wechslerbank —.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 25½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sh. Frankfurt a. M. 119⅝. Wien 11 Fl. 35 Kr. Paris 25, 72. Petersburg 31¾.

Paris, 2. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 75, neueste Anleihe 84, 90 italienische Rente 69, 00, Franzosen 821, 25, Lombarden 470, 00 Türken 55, 00. Matt.

Paris, 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Ruhig.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 53, 87½. Neueste 5proz. Anleihe 84, 95. Anleihe Morgan 499, 00 Italien. 5proz. Rente 69 15. do. Tabaks-Obligationen 486, 25 Franzosen (gest.) 823, 75 do neue 776, 25 Oesterreich. Nordwestbahn 595, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 470, 00. do. Prioritäten 257, 00. Türken de 1865 55, 00. do. de 1869 315, 00. Türkenloose 177, 00 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 87. Goldagio 3¾.

Newyork, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅞, niedrigste 13⅝. Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 13⅞. 5/20 Bonds de 1885 115⅞. do. neue 113½. Bonds de 1865 115⅛ excl. Erie-Bahn 56½. Illinois 139. Baumwolle 25¾ Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¾. do. do. Philadelphia 22½. Havannahzucker Nr. 12 9⅝.

Berlin, 2. Juli. Die Haltung der Börse war heut matter auf auswärtige, besonders Wiener ungünstigere Notirungen; von letzgenanntem Platze wird wieder größere Geldknappheit gemeldet. Das Geschäft blieb daher geringer. Von fremden Papieren waren Kredit und Oestr. Silberrente ziemlich belebt. Eisenbahnen waren nur mäßig belebt, zum Theil auch etwas matter Banken bei ziemlich belebtem Verkehr in guter Haltung.

Industriepapiere waren still. Vereinigte Oderwerke 102½ bez. Fonds und Prioritäten waren belebt und fest. Stettiner Hypothekenbriefe 100½ bz. u. G. Wechsel still, die Kurse ziemlich fest. Kaschau-Oderberger Stamm-Aktien und Prioritäten wurden in großen Posten gehandelt.

Petersb. Int. sehr belebt 135¾ bez. — Ung. Eis. Obl. sehr lebhaftes Geschäft 81¾ a 2½ in Posten gehandelt. Von inländ. Prioritäten waren Potsdam, Freiburger, Bergisch-Märkische 7. belebt. Rus. Maschinen 85¾ G. Gewerbebank und Schuster wieder höher und belebt.

Die Umsätze in Prämien waren bei anhaltender Verkauflust nur mäßig, Köln-Mindener wesentlich niedriger.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 2. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101¾ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101½ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101⅛ bz
do 56, 67 C, A D, 68 B	4½	101⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	122⅞ G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 bz
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ G
do. do.	4½	101⅛ bz G
do. do.	3½	84 bz G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99½ bz
do.	5	103 bz
Kur. u. Neum.	3½	84½ bz
do. do.	4	92⅞ bz
do. neue	4½	101⅛ bz G
Ostpreußische	3½	85 bz G
do. do.	4	94⅛ G
do. do.	4½	100½ bz G
do. do.	5	100½ bz G
Pommersche	3½	82¾ G
do. neue	4	93 bz
Posensche neue	4	92½ bz G
Schlesische	3½	87 B
Westpreußische	3½	82⅜ G
do. do.	4	92⅜ bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100½ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95 bz
Preußische	4	94¾ bz
Rhein-Westf.	4	97½ B
Sächsische	4	97 B
Schlesische	4	96 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	103½ bz G
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	100½ bz
Meininger Loose	—	— —
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95½ bz B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	48 bz B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39 B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99½ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	40 B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111½ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21 bz
Dessauer Präm.-A.	3½	105 bz
Lübecker do.	3½	51 B
Sächsische Anleihe	5	
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz B	
do. do. 1882	6	96⅞ bz G	
do. do. 1885	6	98⅜ bz G	
Newyork. Stadtanl.	7	96½ bz G	
do. Goldanleihe	6	97½ bz G	
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9½ B	
Italienische Anleihe	5	67 bz	
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ bz	
do. Tab.-Akt. 70%	6	535 G	
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58½ bz	
do. Silberrente	4⅕	65 bz G	
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	89½ G	
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115 bz	
do. Loose (1860)	5	94¾ bz	
do. Pr.-Sch. 1864	—	89½ bz	
do. Bodenkr.-G.	5	94½ bz	
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76¾ bz	kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94½ bz	[76¾ b
do. Pfdbr. in S. R.	4	76 G	5% 76
do. Part. O. 500 fl.	4	102¾ B	[G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ bz B	
Raab-Grazer Loose	4	84⅜ etw bz G	
Französ. Rente	5	84½ bz	
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —	
Rumän. Anleihe	8	— —	kl. 97½ bz B
Rum. Oblg. v. St. g.	5	45½ bz	
Russ. Bodenkred. Pf.	5	93 bz	
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ G	
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91½ bz	
" " " v. 70	5	92½ G	
" " " v. 71	5	91⅜ bz	
Neue russ. engl. Anl.	3	63½ bz	
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76¾ bz	
do. 6. "	5	89¾ bz	
Präm. Anleihe de 64	5	131¾ bz	
" " de 66	5	130 bz	
Türk. Anleihe 1865	5	52 bz B	
Türk. Anleihe 1869	6	61½-62 bz B	
do. Eisenb. Loose	3	172 bz G	
Ungarische Loose	—	65½ G	

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	140½ G	j. 128½ G
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	88 bz G	
Barmer Bankverein	5	117¾ G	
Berg. Märk. Bank	4	110 bz B	
Berliner Bank	4	122¾ bz G	
do. Bankverein	5	131½ bz G	
Berl. Kass.-Verein	4	235 G	
Berl. Handels-Ges.	4	156 bz B	
B. Wechslerb. 60%	5	114¾ bz G	
Bresl. Diskontobk.	4	127½ bz	
Bankf. Low. Kwilecki	5	120½ B	j. 110½ B
Braunschw. Bank	4	126 B	
Bremer Bank	4	117 B	
Coburg. Kredit-Bk.	4	110½ bz G	
Danziger Priv.-Bk.	4	118 G	
Darmstädter Kred.	4	192½ bz G	
Darmst. Zettel-Bk.	4	114¾ bz	
Dessauer Kreditbk.	—	12¾ G	
Berl. Depositenbank	5	97 etw bz G	
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118¾ bz	
Disk. Kommand.	4	261 bz	
Genfer Kreditbank	—	7¾ G	
Geraer Bank	4	146 etw bz B	
Gwb. H. Schuster	4	136 bz B	
Gothaer Prio.-Bk.	4	126 bz G	
Hannoversche Bank	4	105 B	
Königsb. Ver.-Bk.	4	— —	
Leipziger Kreditbk.	4	174½ bz G	
Luxemburger Bank	4	144 B	
Magdeb. Privatbk.	4	110 B	
Meininger Kreditbk.	4	155½ bz	j. 147½
Moldau Landesbk.	4	74 B	[bz G
Norddeutsche Bank	4	175½ bz	
Ostdeutsche Bank	4	106 B	
do. Produktenbank	4	90 bz	
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	93½ B	
Oestr. Kreditbank	5	199¾-200½ bz	
Pomm. Ritterbank	4	110½ B	
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B	
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	95 etw bz	
Posener Baubank	—	— —	
Preuß. Bank-Anth.	4½	188¾ bz G	
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	123⅜ bz	
Rostocker Bank	4	127 G	
Sächsische Bank	4	158½ B	
Schles. Bankverein	4	162½ bz G	
Thüringer Bank	4	129½ bz G	
Weimar. Bank	4	115 bz G	
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	113½ bz B	

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	392 B
do. II. Em.	5	98¾ B
do. III. Em.	5	98⅜ bz
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99⅜ bz B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	85 B
do. Lit. B.	3½	85 B
do. IV. Ser.	4½	99 G
do. V. Ser.	4½	98¾ bz
do. VI. Ser.	4½	99½ bz
do. Düsseld. E bf.	4	— —
do. II. Em.	4½	96½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	90⅜ G
do. II. Ser.	4½	96½ bz G
do. (Nordbahn)	5	101⅜ G
Berlin-Anhalt	4	95½ B
do. do.	4½	100½ G
do. Lit. B.	4½	100⅛ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	92½ bz B
do. Lit C.	4	91⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em	4	90¾ bz G
do. III. Em.	4	90⅜ bz G
B S. IV. S. v St. g.	4½	101⅛ bz
do. VI. Ser. do.	4	91⅛ bz B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99 G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99 G
do. II. Em.	5	103 G
do. do	4	92½ G
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	99½ bz
do. IV. u. V. Em.	4	90½ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101 bz
Magdeb.-Halberst.	4½	99⅜ G
do. do. 1865	4½	99⅜ bz G
do. do.	5	101⅜ bz
do. Wittenb.	3	71½ bz
Niederschl.-Märk.	4	93⅜ bz G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ G
do. c I. u. II. Ser.	4	93⅜ G
do. con. III. Ser.	4	93 bz
do. IV. Ser.	4½	101 bz G
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Obersch. Lit A. C. D.	4	92¼ G
do. Lit B. E.	3½	84 G
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	102⅜ bz
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96¾ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	296½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	250 bz B
do. Lomb. Bons	6	99⅜ bz G
do. do. fällig 1875	6	100½ bz G
do. do. fällig 1876	6	100½ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	100½ bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102 G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	99 G
do. 1862, 1864, 65	4½	99 G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100¾ bz
do. II. Em.	4½	100¾ bz
Schleswig	4½	98 bz B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	99½ G
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99½ bz G
Galiz. Karl. Ludwb.	5	94¾ B
Lemberg Czernowitz	5	71½ bz
do. II. Em.	5	84¾ bz
do. III. Em.	5	73¾ bz
Rybinsk Bologoyer	5	85½ bz
Kaschau Oderberg	5	86¾ bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	80¾ bz G
Ungar. Ostbahn	5	75 B
do. Nordostbahn	5	81½ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	92½ bz
Ostrau Friedland	5	90½ bz
Prag Dux	5	84½ bz G
Czarkow-Azow	5	95½ bz
Jelez-Woron.	5	91½ etw bz G
Kozlow-Woron.	5	98½ bz G
Kursk-Charkow	5	96 bz
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96 bz
Mosko-Rjäsan	5	98 bz
Rjäsan-Kozlow	5	96⅜ bz
Schuja-Jvanow	5	95 bz
Warschau-Terespol	5	93½ bz
kleine	5	93½ bz
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47⅜ bz
Altona-Kieler	5	122¾ etw bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	107½ bz B
Bergisch Märkische	4	138½ bz
Berlin-Anhalt	4	219½ bz
Berlin-Görlitz	4	82½ bz
do. Stammpr.	5	101½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54½ B
Brest-Kiew	5	81 B
Breslau-Warsch. St	5	76 bz G
Berlin-Hamburg	4	196 etw bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	167¾ bz
Berlin-Stettin	4	185 bz G
Böhm. Westbahn	5	113¾ bz G
Brest-Grajewo	5	38½ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	137⅛ a Bn 122 bz
Köln-Minden	4	180½-79-80½ bz
do. Lit. B.	5	117½ etw bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	94 B
Galiz. Carl-Ludwig	5	111½-11-11½ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅜ bz
do. Stammpr.	5	88½ bz G
Hannov. Altenbecker	5	74⅜ bz
Löbau-Zittau	3½	87 B
Lüttich-Limburg	4	33½ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201 bz
Kronprinz Rudolph	5	82 bz
Märkisch-Posen	4	58⅜ etw bz G
do. Prior.-St.	5	81⅜ bz G
Magdeb. Halberst.	4	157¾ bz
do. Stammpr. B.	3½	93¾ bz B
Magdeb. Leipzig	4	254½ etw bz G
do. do. Lit. B.	4	105 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	179 bz
Münster-Hammer	4	96⅜ G
Niederschl. Märk.	4	96 bz
Niederschl. Zweigb.	4	114¾ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78¾ etw bz G
do. Stammpr.	5	69½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	218½ bz
do. Litt. B.	3½	192½ bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	— —
Oest. Südb. (Lomb)	5	124½-¼-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45⅞ bz
do. Stammpr.	5	71 G
Rechte Oderuferb.	5	119¾ bz
do. do. St. Pr.	5	119⅝ bz
Reichenberg-Pard.	4½	82½ bz G
Rheinische	4	166¾-164½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	44 bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95¾ bz
Stargard Posen	4½	100½ etw bz G
Schweizer Wstb.	4	49½ bz
do. Union	4	29 bz
Thüringer	4	161 bz
do. B. gar.	4	91 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Goldkronen	—	9. 7¾ bz G
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅝ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99½ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz G
Oesterr. Banknoten	—	90¾ bz
Russische do.	—	82 11/16 bz

Wechsel-Kurse vom 2. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	140⅛ bz
do. 2 M.	3½	139⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3½	149½ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21¾ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 11/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	90⅜ bz
do. do. 2 M.	5	89⅜ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅜ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	335 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1015 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	155 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	103 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88½ B excl.
Berl. Papier-Fabr	—	89 bz G
Berlin. Aquarium.	—	114½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	127½ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	110½ G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129 B
Brauerei Moabit		94 B
Berl. Bockbrauerei	—	92½-¼ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	114½ bz
Brauerei (Wiesner.)		89 B
Masch.-Fab (Eincke)	—	98 G
Fabrik Schering	—	110 bz G
Egells Masch.-Fabr	—	83½ etw bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	105 bz
Fonrob. Gutta-P.	—	85 etw bz
Freund Masch-Fabr.	—	90 bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	125 G
Kön.- u. Laurahütte	—	152½ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	91½ G
Stobwas. Lamp.-F.	—	77½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	108½ B
Bergb. (Redenhütte)	—	95 G
Brl. Baugs. Pleßner	—	138½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.